

Rezensionen von Buchtips.net

Barbara Brinkmann: Holunderblut

Buchinfos

Verlag: [dtv \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Krimi](#)
ISBN-13: 978-3-423-21371-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 9,95 Euro (Stand: 20. Oktober 2020)

Die Ecke um Mühldorf am Inn und die fiktive Gemeinde Weil ganz in der Nähe, inmitten der bayrischen Provinz ist Schauplatz des Krimis von Barbara Brinkmann. Die junge Polizistin Katharina Berger kehrt notgedrungen nach vielen Jahren bei der Kriminalpolizei zurück in ihre Heimat. Dort soll sie noch eine Chance bekommen, nach einem Schuss aus ihrer Dienstwaffe auf einen Verdächtigen. Zu verdanken hat sie diese Chance ihrem Ziehvater, der nach dem tödlichen Herzinfarkt ihres Vaters für sie da war. Aber der Brunner ist ein grantiger Mann, der sehr wetterfühlig ist und bei der Ankunft von Katharina Berger in der Polizeiinspektion Weil, wutentbrannt und laut fluchend das Weite sucht. So stürzt sich die Katharina gleich in ihren ersten Fall. Es geht um eine Vermisstenanzeige, die der Tandler, wie der ortsansässige Gebrauchtwagenhändler genannt wird, aufgegeben hat. Er vermisst seinen wohl besten Kunden, einem reichen Privatier, der einige Jaguars sein eigen nennt. Bei ihren Ermittlungen überschreitet die gute Katharina fast sämtliche Kompetenzen und gerät dabei in richtige Schwierigkeiten, die sie fast das Leben kostet. Wäre da nicht ihr italienischer Liebhaber, der sie sozusagen im letzten Moment aus den Fängen des Bösen rettet.

Barbara Brinkmann verfolgt mit ihrem Erstlingswerk den allgemeinen Trend der Provinzkrimis. Allerdings mit der weiteren Nuance, faktisch sämtliche Dialoge im tiefsten bayrischen Slang zu formulieren. Gut, dass für die nicht des Dialektes mächtigen Leserinnen und Leser ein Glossar zur Verfügung steht. Wie übrigens auch für die italienischen Konversationen mit dem Commissario aus dem Süden Europas.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Dietmar Stanka](#)
[25. September 2012]